

Trends of repression, censorship and ideological homogeneity

[The Intercept fliegt aus](#) der Blogroll.

The final, precipitating cause is that The Intercept's editors, in violation of my contractual right of editorial freedom, censored an article I wrote this week, refusing to publish it unless I remove all sections critical of Democratic presidential candidate Joe Biden, the candidate vehemently supported by all New-York-based Intercept editors involved in this effort at suppression.

De omnibus dubitandum

Karsten Krogmann war „Chefreporter“ der [Nordwest-Zeitung](#) und ist jetzt „Kommunikationschef“ beim [Weißen Ring](#). (Schon komisch, welche Titel in der Medienblase vergeben werden.) In einem [Interview](#) mit dem „Branchendienst“ [Kress](#) (von dem ich aus mehreren Gründen nicht viel halte) sagt er einige kluge Dinge:

Und wie unabhängig ist eine Magazinredaktion, die Aktivisten eine Ausgabe gestalten lässt, wie das der „stern“ gerade zusammen mit Fridays for Future gemacht hat? Viele Journalisten lösen doch selbst nicht ein, was sie als Anspruch formulieren. Ich glaube, dass in der sich rasant verändernden Medienwelt ein Kriterium zunehmend wichtiger wird als Unabhängigkeit, nämlich Transparenz. Das bedeutet, Interessen und Abhängigkeiten sichtbar zu machen... (...)

Ich habe aber erlebt, wie in der Redaktion zunehmend alles auf

den Prüfstand kommt: Es wird genau gemessen, welche Themen wie viele Abos generieren, welche Beiträge die größte Reichweite erzielen oder die stärksten Social-Media-Reaktionen auslösen. In vielen Häusern rücken Vertrieb und Marketing immer näher an die Redaktionen heran. Ich habe die Zeitung zu einem Zeitpunkt verlassen, zu dem immer sichtbarer wurde, dass sich die ganze Branche in diese Richtung entwickelt und die wichtigsten redaktionellen Kriterien mittlerweile Verkaufbarkeit und Reichweite heißen.

Das ist nicht neu. Ich hätte aber vor gut 30 Jahren nie gedacht, dass ich erleben würde, dass der klassische Journalismus, wie ich ihn später auch lehrte, fast komplett abgeschafft wird bzw. sich selbst abschafft. Journalismus lebte immer von der Illusion, „objektiv“ zu sein und „wahrheitsgetreu“ zu berichten. Dem stehen der Klassenstandpunkt und die soziale Herkunft der Journalisten entgegen, die sich gerade in Deutschland immer schon den Herrschenden angebeudelt hat. Nicht zufällig ist das lächerliche „autorisierte Interview“ eine deutsche Erfindung.

Vom schreibenden Journalismus kann man nicht leben, wenn man unabhängig bleiben will wie ich, also keine „feste“ Stelle hat. Wer etwas anderes behauptet, hat entweder Lebensabschnittsgefährten, die notfalls mit durchfüttern und die Miete bezahlen, oder wurde schon mit einem Silberlöffel im Mund geboren. Oder lügt und hochstapelt. Oder ist Aufstocker.

Ich verdiene mit diesem Blog nichts. Amazon zahlt alle drei (!) Monate eine niedrige zweistellige Summe für Klicks auf Links zu manchen Büchern. Ich verdiene etwas durch die Seminare, die ich an verschiedenen Einrichtungen gebe, und bald auch hier solo und online, aber nicht soviel, dass ich davon meinen Lebensunterhalt komplett bestreiten könnte. Das macht mein Job in der Sicherheitsbranche. Pro Jahr kommt immer noch ein dreistelliger Betrag von der [VG Wort](#). Ich werde nichts erben, meine Eltern hatten kein Häuschen. Solange ich arbeiten kann, werde ich das also tun müssen, es sei denn, ich

schriebe einen Bestseller.

Solange ich keine Gicht bekomme oder dement werde, werde ich also bloggen, und zwar genau so, wie das Publikum es gewohnt ist: Niemand redet mir rein, ich nehme keine Rücksichten, ich schone niemanden, und ich lege mich mit jedem an, der mir dumm kommt. Ich muss niemandem nach dem Mund reden. Descartes (Cartesius) schrieb: An allem ist zu zweifeln. Das ist gut und richtig so. Es gilt auch hier das Marxsche Motto aus dem „Kapital“:

Jedes Urtheil wissenschaftlicher Kritik ist mir willkommen. Gegenüber den Vorurtheilen der s.g. öffentlichen Meinung, der ich nie Koncessionen gemacht habe, gilt mir nach wie vor der Wahlspruch des grossen Florentiners:

Segui il tuo corso, e lascia dir le genti! [„Geh deinen Weg und lass die Leute reden“, abgewandeltes Zitat aus Dante, „Die göttliche Komödie“, „Das Fegefeuer“, 5. Gesang].

PDF & Print

Ab sofort kann man jeden Artikel des Blogs (auch die älteren Postings) im pdf-Format speichern und/oder ausdrucken. Ich habe das Plugin [PDF & Print](#) installiert. Wer das blöd findet oder ein besseres Plugin kennt, sollte mir das mitteilen.

The Art of Propaganda



Schöner und lehrreicher Artikel im [Tagesspiegel](#) (ursprünglich vom [Montagsblock](#)): „Donald Trump wird abgewählt? Freut euch nicht zu früh!“

„Was sich zu wiederholen scheint, ist die Unmöglichkeit, solchem Unsinn zu begegnen. Vielleicht kann man Kommunikation nur be- oder widerlegen, wenn sie einen gewissen Geltungsanspruch deutlich macht oder wenn ein Argument in einer gewissen Konsistenz zu anderen Sätzen steht. Wo das fehlt, läuft jede Widerlegung ins Leere.“

Vielleicht ist Trumps Art zu sprechen also die genialste Form der Kommunikation in einer politischen Kultur, deren Polarisierung so groß ist, dass man so etwas wie einen Konflikt um eine konkrete Sache gar nicht führen kann. (...)

Je idiotischer Trumps Reden und Debattenbeiträge aussehen, desto stärker sind sie in der Lage, die Debatte zu bestimmen und desto schwächer machen sie das Gegenargument.“

Vielleicht sollte ich das hier auch so machen, um nicht mehr eine elitäre Gruppe von exotischen Bildungsbürgern (oder wer auch immer hier mitliest) anzusprechen, sondern um burks.de zu einem Massenmedium zu verwandeln.

Polski Media



Ich habe in den letzten Tagen in der Blogroll herumgewühlt, einige Links gelöscht, andere hinzugefügt. Was ich nicht gefunden habe, ist eine *lesbare* polnische Zeitung, womöglich in Englisch oder gar in Deutsch. Also kein katholisches oder nationalistisches Drecksblatt.

Im übrigen bin ich für Link-Vorschläge offen, wenn die surfenden Leserinnen und die des Internets kundigen Leser von hier aus schnell woanders hinzappen wollen.

Like? [Update]

Was hält das geneigte Publikum vom Einbau eines [Like](#)-Buttons (unabhängig von Fratzenbuch)?

[Update] Die Mehrheit ist dagegen, also abgelehnt.

Vorsicht! Burks.de!



Bernd Seemann Daniel Bax Sieh Dir mal seinem rassistischen Blog an (www.burks.de)



BURKS.DE

Burks' Blog – in dubio pro contra

Gefällt mir · Antworten · 1 Tag(e)

Wisst ihr Bescheid.

Küchenlateinischer Ablativ

Soweit ich mich erinnere, ist „für den Angeklagten“ im Lateinischen [Ablativ](#) (in dubio pro reo). „Contra“ ist hier aber eine [Präposition](#). Also ist der neue Titel *Burks' Blog – in dubio pro contra* künstlich gebildet, so etwas wie Küchenlatein. Oder gibt es Einwände der hier mitlesenden Altphilologen?

Panamakanal, revisited



Panamakanal, fotografiert am 02.01.1982. Ich habe auch die Links in meinem Artikel vom [23.01.2011](#): „Die Ming Star im Panamakanal“ upgedatet.

Blogroll updated

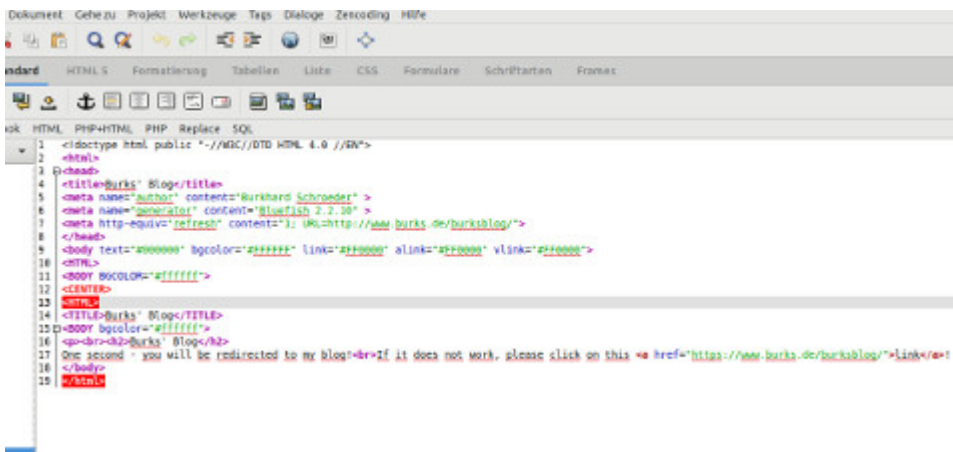
Ich habe die Blogroll erneuert, ein paar Links hinausgeworfen (alle, die etwas von „Islamfeindlichkeit“ faseln) und einige repariert.

COVID19 - FREI

DIESER BLOGPOST IST COVID19-FREI

Wenn ich in einem Blogpost das allgegenwärtige Thema nicht erwähne, finden die gesunden Leserinnen und immunen Leser ab sofort dort diesen Hinweis.

Really Simple SSL



```
1 <!doctype html public "-//W3C//DTD HTML 4.0 //EN">
2 <html>
3 <head>
4 <title>Burks' Blog</title>
5 <meta name="author" content="Burhard Schröder" >
6 <meta name="generator" content="BlueFish 2.1.10" >
7 <meta http-equiv="refresh" content="1; URL=http://www.burks.de/burksblog/">
8 </head>
9 <body text="000000" bgcolor="#ffffff" link="#ff0000" alink="#ff0000" vlink="#ff0000">
10 <BR>
11 <BODY BGCOLOR="#ffffff">
12 <CENTER>
13 <H2>
14 <TITLE>Burks' Blog</TITLE>
15 <BODY bgcolor="#ffffff">
16 <p><dir><2>Burks' Blog</2>
17 One second - you will be redirected to my blog!<br>If it does not work, please click on this <a href="https://www.burks.de/burksblog/">Link</a>!
18 </body>
19 </html>
```

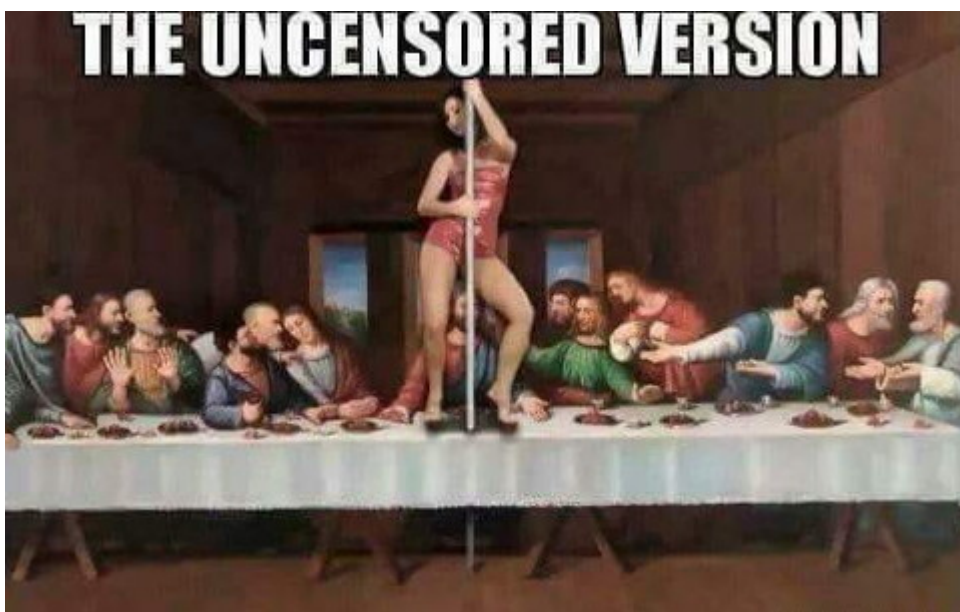
Ich habe gestern hier das WordPress-Plugin [Really Simple SSL](#) installiert, das alle Anfragen automatisch von HTTP nach [HTTPS](#) umleitet. Bitte aktualisiert die Links auf burks.de bzw. burksblog.de.

Für ca. eine Stunde funktionierte die Weiterleitung von burks.de auf burksblog.de nicht, weil ich vergessen hatte, die index.html auch zu ändern.

Kritik der kritischen Infrastruktur-Kritik

Neu in der Blogroll: [AG Kritis](#) (nach einem [Hinweis](#) von Fefe).

An das Publikum!



Mehr spärlich bekleidete Damen auf vielfachen Wunsch des Publikums!

Ich brauche mal ein paar Ideen aus dem Publikum. Ich bzw. mein [Hoster](#) müsste bald von PHP 5.6 auf PHP 7.2 umstellen.

Es könnte aber ein Problem geben, da mein Theme [Silhouette-3column](#) offenbar nicht mehr gepflegt wird. Auch die alte [Website des Autors](#) ist nicht mehr erreichbar. ([Er hat eine neue.](#)) Das wird nervig, weil ich alle Elemente von Hand verändert habe.

[Welches Theme](#) schlägt ihr vor? Es sollte so ähnlich sein und mir nicht alles zerhauen. Minimalistisch ist schon ein guter Start.

Your Highness Burks

Nur falls jemand wegen eines [Berichts der BBC](#) „Chinese vlogger who used filter to look younger caught in live-stream glitch“ beginnt zu zweifeln: Ich sehe so aus wie auf den Fotos, die ich hier von mir poste. Eine „sweet and healing voice“ habe ich übrigens auch. Wieso habe ich aber nicht 100.000 Leser? „Consequently, many live-streamers simply sing karaoke in their bedrooms, or eat snacks for hours on end.“ Würde das helfen?

„...the use of face filters is something that is common across the myriad of social platforms.“ Wie funktioniert ein *face Filter*? Da lobe ich mir doch Second Life... da kann ich alles filtern.

Doppeldenk: Dirtbag Left



Das wie gewöhnlich gut informierte Publikum wies mich auf einen Artikel in [Spiked](#) hin: „Meet the anti-woke left“. ([Tichys Einblick](#) hat den Artikel ins Deutsche übersetzt. Wie hier erwähnt wurde, solle man auch die Kommentare lesen.)

Dazu passt der obige Cartoon. Auf Fratzenbuch kommentierte jemand: „Wenn Herr Lübcke sagte, ‚wenn euch das nicht passt, dann könnt ihr gerne auswandern‘, ist das Ausdruck demokratischer Gesinnung, [wenn Trump dasselbe sagt](#), ist er ein Rassist.“

Ich weiß ja, wie das jetzt läuft. Deutsche Journalisten lesen nur bis zum oberen Abschnitt, dann haben sie sich ihre Meinung gebildet, wenn sie nicht eh schon – wie in den meisten Fällen – vorhanden war. Wie soll man jetzt diesen „Burks“ politisch einordnen? Er unterstützt Trump, seine rassistischen Statements, und liest auch noch *Tichys Einblick*, was wir alle nicht tun (nur heimlich), nach dem Motto: [Spiel nicht mit den Schmuddelkindern](#)?!

So einfach mache ich es euch nicht. Ich schrob (Burks kann keine Rechtschreibung!) auch auf Fratzenbuch: Warum soll der Chef eines Ausschusses der herrschenden Klasse, der einen kapitalistischen Staat regiert, kein Rassist sein? Hitler war auch Vegetarier – und war der Nationalsozialismus deshalb besser? Ob Trump ein Rassist ist, ist genauso relevant wie der Farbe seiner Unterhose.

Das Kleinbürgertum, das um seinen sozialen Status fürchtet, tritt – wie bekannt – nach unten und buckelt nach oben. *Tichys Einblick* etwa – [das sagte ich schon](#) – ventiliert die weltanschauliche Position des [jammernden Kleinbürgertums](#) (das sich selbst natürlich „Bürgertum“ nennt), das sich Illusionen über die Herrschaft des Kapitals machte und jetzt – Überraschung! – zwischen gemeinem Volk und herrschender Klasse immer mehr zerrieben wird. Die Krise des Kapitalismus wird

zeigen, dass „[Demokratie](#)“, wie sie der [Mainstream versteht](#), eben nur eine Illusion ist. Die Mittelklassen appellieren an die da oben, sich doch bitte an die Regeln zu halten, die angeblich *common sense* seien (keine Zensur usw.). Die herrschende Klasse ist aber eine Charaktermaske – sie interessiert das nicht.

In den USA wird es noch komplizierter. *...a loose constellation of American leftists who reject the civility, piety and PC that has come to characterise much of the left.* Schön, dass der Protestantismus erwähnt wird – da ist was dran. “ *The majority of people are not woke*“, explains [Frost](#): *„Why would we dismiss the majority of people as hopelessly reactionary?“* Richtig so. Das ist genau das, was auch [Eribon](#) und [Christian Baron](#) sagen.

Trump macht seine Sache aus der Sicht eines Propaganda-Experten sehr gut. Er setzt die Themen und Agenden, treibt die liberale journalistische Meute vor sich her (Skandal! Skandal! Wir empören uns!) und bedient gleichzeitig die eigenen Wähler (was sonst?).

Wenn ich etwas gelernt habe, dann, dass ich nicht *woke* bin und auch nicht sein möchte. Das hatte ich schon in der Kindheit im Überfluss. Den Rest überlasse ich der Leserschaft.

Linke grünifizierte Ungewissheiten

Neu in der Blogroll: [Thomas Maul](#). Ich würde viele seiner Thesen anders formulieren, aber er bringt die richtigen Pappnasen [zur Schnappatmung](#).

Aktuell publiziert die [Achse der Guten](#) eine vierteilige Serie von ihm, die zuerst in der [Bahamas](#) erschienen ist: „Grünifizierte Gesellschaft“.

Zensur burks.de



Seite gesperrt



Die aufgerufene Seite kann mit HotSpot nicht angezeigt werden, da sie gegen die Leitlinien zum Jugendschutz verstößt.

Zurück



Scheint, dass die Telekom [burks.de](#) nicht mag.



Aus gegebenem Anlass (gestern): die Domain [burks.de](#) (bzw. [burksblog.de](#)) ist sehr oft gesperrt bzw. wird zensiert. Nur einige Beispiele außer dem obigen: [Vivantes Klinikum am Urban](#), [Vodafone](#), Ullsteinhaus Berlin (bei Weiterbildungen für Journalisten!), [Flughafen Kingston](#); Ontario, Kanada, [Scansafe](#). Auch in öffentlichen Bibliotheken in Berlin habe ich schon gesehen, dass meine Domains angeblich „jugendgefährdend“ seien oder *hate* und *discrimination* verbreiteten.

Es gibt viele Wege, diese Zensur zu umgehen.

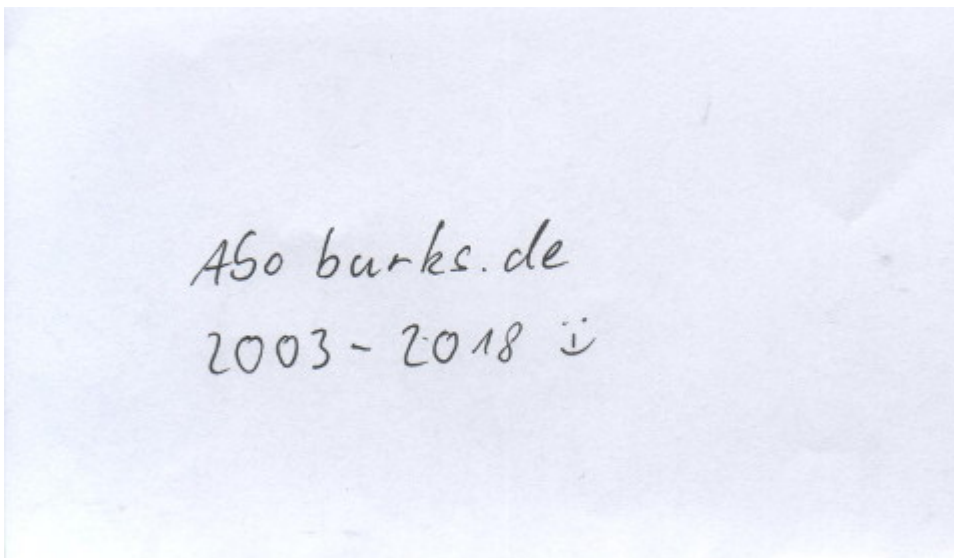
→ Mit dem [Tor-Browser](#) surfen (für alle Betriebssysteme)

→ [VPN](#) benutzen (vgl. für den Router Fritz!Box [VPN-Verbindung zur FRITZ!Box unter Windows einrichten](#), [VPN-Verbindung zur FRITZ!Box unter Apple macOS einrichten](#), [VPN-Verbindung zur FRITZ!Box unter Linux einrichten](#)),

→ [JAP](#) bzw. [JonDonym](#) nutzen.

By the way: Die Liste „jugendgefährdender Medien“ der so genannten [Bundesprüfstelle](#) ist natürlich geheim. Deutschland ist bekanntlich [Zensurweltmeister](#), auch via [Google](#).

About: burks.de



Eine edle anonyme Spenderin oder ein nobler unbekannter Spender hat einen Briefumschlag mit Inhalt in meinem Briefkasten hinterlassen. Ich danke ganz herzlich!

Die Gesellschaft stützen

[Don Alphonso](#) ist aus meiner Blogroll geflogen. Erstens mache ich keine Werbung für bezahlte Inhalte, und zweitens kann guter Stil, den der Don zweifellos hat, akzeptable und interessante politische Inhalte nicht ersetzen.